

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 36. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Planungsangelegenheiten am 11.12.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Uwe Heft	DIE LINKE.	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	ab 17:30 Uhr
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	DIE LINKE.	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Dr. Hans-Dieter Wollenweber	FDP	
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBurger	bis 18:20 Uhr
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Heinz-Günter Plo	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE
Herr Matthias Dreler	SKE
Frau Undine Klein	SKE
Herr Heiner Schneider	SKE
Herr Mario Kremling	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
  - 4.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg  
- Änderung der Aufstellungsbeschlüsse zu den Bebauungsplänen Nr. 101.1 und 101.2  
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 101.1  
Vorlage: IV/2007/06737
  - 4.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg -  
vorgezogener Abwägungsbeschluss  
Vorlage: IV/2007/06736  
  
Änderungsantrag des Stadtrates Uwe Heft zur Beschlussvorlage "Vorhabenbezogener  
4.2.1 Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg - vorgezogener  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage-Nr. IV/2007/06736  
Vorlage: IV/2007/06922
  - 4.3. Baubeschluss Ausbau/Umgestaltung des Steinweges  
Vorlage: IV/2007/06808
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zur Änderung der BV IV/2007/06463  
Grundsatzbeschluss Ausbau/Umgestaltung des Steinweges zwischen Franckeplatz und  
Rannischem Platz  
Vorlage: IV/2007/06769
  - 5.2. Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring  
Vorlage: IV/2007/06282
6. Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen
  - 8.1. mündlicher Bericht zum Stand der IBA-Projekte mit Diskussion - Projekte in Halle-  
Neustadt
  - 8.2. Sachstandsbericht zum Unfallschwerpunkt Magistrale/ Straßenbahn

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Sänger eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

folgende Änderungen wurden vorgenommen

- Top 8.2 Sachstandsbericht zum Unfallschwerpunkt Magistrale/ Straßenbahn wurde vertagt, weil das Gutachten noch in Arbeit ist
- Top 5.2 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring wurde vertagt auf die Sitzung des PA am 15.01.08

Herr Eigenfeld verteilte eine Stellungnahme zum Antrag (siehe Anhang)

- Top 8.1 wurde nach Top 4.2 behandelt
- Top 5.1 wurde vor Top 4.3 behandelt

### **Abstimmungsergebnis:**

Den Änderungen wurde einstimmig zugestimmt.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

## **zu 4 Vorlagen**

---

- zu 4.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg**
- Änderung der Aufstellungsbeschlüsse zu den Bebauungsplänen Nr. 101.1 und 101.2
  - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 101.1
- Vorlage: IV/2007/06737**
- 

Top 4.1 und 4.2 wurden gemeinsam behandelt.

**Frau Sachtlebe** stellte das Vorhaben vor.

**Herr Dr. Eigenfeld** sprach für die Bürger der Randbereiche und beschrieb die Situation der Bürger der Straße Weingärten, die an das Vorhaben grenzt. Mit dem Ausbau des Böllberger Weges wird der Sportkomplex nach seiner Meinung über die Einfahrt Weingärten erschlossen. Es liegt eine Unterschriftenliste von 98 Anwohnern vor (im Abwägungsbeschluss sind nur 16 Anlieger aufgeführt), die es ablehnen, dass die Straße Weingärten einbezogen wird, auch nicht als Feuerwehrezufahrt.

Er kritisierte, dass die Anwohner kein Amtsblatt erhalten und deshalb zu spät informiert werden.

**Herr Wehrich** stellte den Antrag, den Vorsitzenden des Garagenvereines das Wort zu erteilen.

**Herr Sänger** sprach gegen den Antrag.

Abstimmung zum Antrag

Der Antrag wurde mit

4 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

abgelehnt.

**Herr Heft** bat, die Seitenstraen aufzuzählen, in denen die Garagenbesitzer ihre Fahrzeuge gemäß Abwägungsbeschluss nach Wegfall des Garagenkomplexes abstellen sollen.

**Herr Möbius** antwortete, dass dies im Einzelfall geklärt werden muss, da die Garagenbesitzer nicht alle in der Umgebung wohnen. Es müssten Alternativen in Wohnungsnähe gefunden werden.

**Herr Heft** kritisierte die Aussage, dass bei Erhalt der Garagen, die Wirtschaftlichkeit des Sportzentrums leiden würde und forderte, dies zu relativieren sowie eine genauere Definition der Nebenstraßen zu geben.

**Herr Dr. Pohlack** erinnerte an die 2005 im Stadtrat gefasste Grundsatzentscheidung zum Umgang mit Garagenkomplexen in der Stadt Halle. Bereits damals wurden die Garagen am Böllberger Weg in die nicht zu erhaltenden Garagenkomplexe einbezogen. Aus städtebaulicher Sicht passen die Garagen nicht neben das Sportzentrum.

**Herr Plo** unterstrich, dass die Straße Weingärten auch für die Anwohner als Feuerwehrweg notwendig ist.

Er fragte, wer die Kosten für die LSA am Knoten Ludwigstraße und für den Fußgängerüberweg übernimmt?

Er fragte weiterhin, ob die Parkplätze ausreichen würden?

**Frau Sachtlebe** antwortete, dass die LSA erst bei Ausbau des Böllberger Weges eingerichtet wird, mit dem Vorhaben allein besteht kein Bedarf dafür. Die Straße Weingärten soll nicht zum jetzigen Zeitpunkt verbreitert werden. Der vorhabenbezogene B-Plan soll nur die Fläche sichern, um mit dem Ausbau des Böllberger Weges auch eine gesicherte Erschließung (Feuerwehr, Rettungsfahrzeuge) für die Straße Weingärten realisieren zu können.

Die Parkplätze reichen aus.

**Herr Otto** antwortete, dass der Fußgängerüberweg vom Investor finanziert wird.

**Herr Plo** meinte, dass die LSA in der Vorlage nicht als vorübergehende Einrichtung beschrieben wurde.

**Herr Möbius** antwortete, dass die LSA durch den Ausbau des Knotens abgelöst wird.

**Herr Felke** fragte, ob das Vorhaben gemäß Umweltbericht in Bezug auf den Fledermauskeller nicht grundsätzlich in Frage gestellt wird?

Frau Prof. Vent erläuterte die Empfehlung des GBR, eine Überarbeitung der Gestaltung mit Hilfe eines anderen Architekten vorzunehmen und stellte den GOA auf Vertagung der Vorlagen.

**Frau Prof. Vent** stellte den Antrag auf Vertagung der Vorlage, um gemäß der Empfehlung des Gestaltungsbeirates die Architektur zu überarbeiten.

**Herr Dr. Wollenweber** sagte, dass der Zustand des Gebietes zurzeit nicht tragbar ist und durch das Vorhaben verbessert wird. Er sprach sich für eine schnelle Umsetzung des Vorhabens aus. Er fragte, ob der Ausbau der Warneckstrae durch den TSC im Zusammenhang mit der Hafenanbahntrasse steht?

**Herr Otto** antwortete, dass der Anschluss an die Hafenanbahntrasse in zwei Jahren erfolgen wird.

**Herr Wehrich** konnte sich nicht vorstellen, dass die Wirtschaftlichkeit des Sportzentrums vom Abriss des Garagenkomplexes abhängt. Er fragte, ob die GRZ in dieser Höhe zulässig ist. Er war der Meinung, dass der B-Plan wegen der Fledermäuse gegen höheres Recht verstößt und deshalb nicht genehmigungsfähig sei.

**Herr Sänger** sprach sich für das vernunftige Aussehen des Gebietes am Böllberger Weg aus. Die angebotene Investition müsse so schnell wie möglich umgesetzt werden. Die Sportfreunde des Kegelparadieses benötigen ebenfalls schnellstmöglich ein neues Domizil. Der Verein verliert Mitglieder und das könne nicht im Interesse der Stadt sein. Der Wegfall

des Garagenhofes sei bedauerlich aber nicht passend in der Ansicht neben dem Sportkomplex.

**Herr Heft** sagte, dass der wirtschaftliche Erfolg des Sportkomplexes nicht über die Interessen der Garagenbesitzer gestellt werden könne und sprach sich für den Antrag von **Frau Prof. Vent** aus, die Vorlage zu vertagen.

**Herr Dr. Pohlack** sagte, dass diese Bewertung nicht nachvollziehbar sei. Der Investor ist bereit, eine umfangreiche Investition zu tätigen mit fundierten Erfahrungen für so ein Objekt auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Es ist schwer, so ein Vorhaben zu realisieren und Zugeständnisse sind notwendig, ansonsten wird die Investition in einer anderen Stadt getätigt.

**Herr Lehmann** bestärkte diese Aussage.

**Herr Beele** erläuterte die Flächenveränderungen bei Erhalt des Garagenkomplexes und die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung ist zudem mit der Bankfinanzierung abgestimmt. Die GRZ beträgt 0,5 der zulässige Höchstwert 0,6 (also Unterschreitung). Gemäß Artenschutzgutachten, welches kontinuierlich ergänzt wird, ist die FFH-Richtlinie in Bezug auf die Fledermäuse eingehalten.

Der Investor, **Herr Lischewski**, erhielt das Rederecht. Er ging auf die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates ein. Es besteht Bereitschaft, die Gestaltung des Eingangsbereiches und der Fassade zu überarbeiten, allerdings mit dem bisherigen Architekten. Eine grundsätzliche Überarbeitung des Projektes, das mit verschiedenen Fachleuten erarbeitet und abgestimmt wurde, lehnte er ab.

**Frau Prof. Vent** sagte, dass ein kleiner Wettbewerb nicht so kostenaufwändig ist und man sich die Chance einer anspruchsvollen Gestaltung nicht entgehen lassen sollte.

**Herr Felke** kritisierte, dass das Votum des GBR nicht zum Ausschuss schriftlich verteilt wurde, sondern nur Informationen über die Presse gekommen waren. (siehe Anhang)

**Herr Dr. Köck** fragte, ob die Garagenpächter entschädigt würden.

**Frau Müller** antwortete, dass die Möglichkeiten der Abwicklung mit dem Investor und der Garagengemeinschaft geklärt werden und eine gütige Einigung angestrebt wird.

**Herr Beele** stellte die Ansichten des Sportzentrums vor.

Abstimmung zum Antrag **Frau Prof. Vent** auf Vertagung der Vorlage

Der Antrag wurde mit

4 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

abgelehnt.

Abstimmung zum Antrag von **Herrn Heft**, den Punkt 2.2.11 c der Begründung zu prüfen und dem Stadtrat erneut mit gegebenenfalls neuen Erkenntnissen vorzulegen.

Dem Antrag wurde mit

7 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 5

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 5

mehrheitlich zugestimmt

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 101.1 Böllberger Weg/Karl-Meseberg-Brücke erfolgt künftig vorhabenbezogen gemäß § 12 BauGB als vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg.
2. Der vorgesehene räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 101.1 ergibt sich aus der Plandarstellung (siehe Anlage 1) der Vorlage. Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 101.1 ist gegenüber dem bisherigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 101.1 (Beschluss-Nr. III/2004/04052) geändert. Die in der Anlage 1 der Vorlage schraffiert gekennzeichnete Fläche wird in den Geltungsbereich des sich in

Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 101.2 Glauchaer Straße/Böllberger Weg/Weingärten einbezogen.

3. Der Stadtrat beschließt, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg in der vorgelegten Fassung mit Begründung und Umweltbericht öffentlich auszulegen.

**zu 4.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg - vorgezogener Abwägungsbeschluss  
Vorlage: IV/2007/06736**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 5  
Nein-Stimmen 2  
Enthaltungen 4  
mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

1. Den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 101.1, Sportzentrum Böllberger Weg wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die in ihren Stellungnahmen abzuwägende Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 4.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Uwe Heft zur Beschlussvorlage "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg - vorgezogener Abwägungsbeschluss  
Vorlage-Nr. IV/2007/06736  
Vorlage: IV/2007/06922**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 7  
Nein-Stimmen 3  
mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Pkt. 2.2.11 c der Vorlage zu prüfen und dem Stadtrat erneut und gegebenenfalls mit neuen Erkenntnissen wieder vorzulegen.

**zu 8.1 mündlicher Bericht zum Stand der IBA-Projekte mit Diskussion - Projekte in Halle-Neustadt**

---

Es wurden die Projekte Galerie im Grünen/ Tulpenbrunnen und Zentrum Neustadt vorgestellt.

**Herr Dr. Busmann** erläuterte, dass die Vorplanungen für alle IBA-Projekte abgeschlossen sind und die Baubeschlüsse am 05.03.2008 im Vergabeausschuss beschlossen werden sollen.

Im Januar wird nochmals eine ausführliche Diskussion im PA erfolgen.

- **Galerie im Grünen/ Tulpenbrunnen**

**Frau Schlüter-Gerboth** war der Meinung, dass der Platz am Tulpenbrunnen durch die nunmehr rechteckige Gestaltung (vorher rund) langweilig wirken würde.

Bei der Bürgerversammlung wurde ihrer Meinung nach zu wenig auf die Bürger eingegangen.

Es solle nicht wieder Ahorn gepflanzt werden, da dieser sich aussät und die Pflegearbeiten dann aufwändig sind.

**Herr Felke** fragte, warum die Baustelle der Kaufhalle nicht genügend gesichert ist und das Projekt nicht bürgerfreundlich dargestellt wird.

**Frau Sachtlebe** antwortete, dass ein Baustellenschild aufgestellt wird.

Es folgte eine Diskussion zur Ausholzung der Galerie im Grünen.

- **Zentrum Neustadt**

**Herr Weihrich** begrüßte den geplanten Bau einer Skateranlage.

**Herr Dr. Köck** fragte nach der Berücksichtigung von Lärm.

**Frau Schlüter-Gerboth** mahnte eine Artenvielfalt bei der Baumpflanzung an.

**Herr Felke** meinte, die Wegebeziehungen sollten beachtet werden.

**Herr Aldag** vom Studio 51 erläuterte die Wegebeziehungen. Ein Lärmschutzgutachten wurde in Auftrag gegeben. Die Artenvielfalt der Baumpflanzungen ist gegeben.

**Herr Dr. Busmann** ergänzte, dass ein Verein die Unterhaltung und Sicherung der Anlage übernehmen wird.

**Herr Geuther** erinnerte daran, dass die Unterhaltung bei allen Projekten zu beachten ist und die Folgekosten dokumentiert werden müssen.

## **zu 5.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zur Änderung der BV IV/2007/06463 Grundsatzbeschluss Ausbau/Umgestaltung des Steinweges zwischen Franckeplatz und Rannischem Platz Vorlage: IV/2007/06769**

---

**Herr Bauersfeld** erläuterte den Antrag.

Pkt. 1 wurde als erledigt betrachtet

**Herr Wagner** vom FB 66 erläuterte die verkehrliche Situation und die damit verbundenen Ausbaumöglichkeiten des Steinweges.

**Herr Weihrich** sagte, dass ein 3 cm Bord für Radfahrer gefährlich ist.

**Herr Sänger** fragte, ob eine Fahrbahnmarkierung an Stelle des Bordes möglich ist?

**Herr Möbius** ging auf die unterschiedlichen Situationen im Steinweg und die Notwendigkeit des Bordes ein.

**Herr Dr. Köck** fragte nach der Unfallstatistik?

**Herr Otto** bestätigte, dass diese berücksichtigt wurde, sie ist unauffällig.

**Herr Bauersfeld** plädierte für einen Bord zwischen Parken und Gehweg und keinen Bord zwischen Parken und Straße. Dies würde zu mehr Sicherheit führen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Pkt. 1 wurde als erledigt angesehen

Pkt. 2 Ja-Stimmen 1

Nein-Stimmen 5

Enthaltungen 2

mehrheitlich abgelehnt

Pkt. 2 Ja-Stimmen 1

Nein-Stimmen 5

Enthaltungen 2

mehrheitlich abgelehnt

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt folgende Änderungen der Vorplanung für den Ausbau/ die



Umgestaltung des Steinweges zwischen Franckeplatz und Rannischem Platz als Grundlage für die weitere Planung:

1. Die Versorgungsunternehmen HWA und EVH prüfen den Zustand der Ver- und Entsorgungsleitungen und der Kanalisation und führen notwendige Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Ausbaus der Straße durch.
2. Die Standspur wird als durchgehende, nicht durch Parkbuchten eingeschränkte Fahrbahn ausgeführt.
3. Die Schwetschkestraße wird zum Steinweg für ein- und ausfahrenden Verkehr geöffnet.

#### **zu 4.3 Baubeschluss Ausbau/Umgestaltung des Steinweges Vorlage: IV/2007/06808**

---

**Herr Heft** fragte nach der Bewirtschaftung der Parkplätze?

**Herr Wagner** bestätigte dies.

**Herr Dr. Köck** fragte, ob geprüft worden ist, die Taubenstraße abzuhängen?

Dies wurde geprüft.

**Herr Wehrich** stellte den Antrag, auf den 3 cm Bord zu verzichten und statt dessen eine Fahrbahnmarkierung aufzubringen.

Der Antrag wurde mit

3 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimme

1 Enthaltung

mehrheitlich abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 6

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Durchführung des Gesamtabschnittes des Steinweges zwischen Franckeplatz und Rannischen Platz.
2. Bei einer absehbaren Kostenerhöhung von über 10 % ist unverzüglich ein modifizierter Baubeschluss einzuholen.

#### **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

#### **zu 5.2 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring Vorlage: IV/2007/06282**

---

Wurde auf die Sitzung am 15.01.2008 vertagt.

#### **zu 6 Anfragen**

---

- **Herr Eigenfeld** fragte nach dem Sachstand des Nutzungsrechtsentzuges für Wohnraum der Einwohner Chemiestr. 19 auf Grund des Industriegebietes.  
**Herr Dr. Pohlack** antwortete, dass dies bereits geprüft wird und Gespräche stattfinden.

**Herr Dr. Köck** bat darum, die Angelegenheit sehr ernst zu nehmen und eine rechtlich untersetzte Information an den PA zu geben.

- **Herr Heft** sagte, dass er in der Leipziger Straße die Anlieferungen mit Sattelschleppern (12,5 – 20 t) der Firma Zeemann beobachtet hat. Er fragte, ob dies den Auflagen der Stadt entspricht, die untere Leipziger Straße dafür ausgelegt ist und wie die Kontrollen erfolgen?

**Herr Dr. Pohlack** antwortete, dass dies nicht der verkehrsrechtlichen Anordnung entspricht.

Der GB II wird sich über das Ordnungsamt an die Polizei wenden.

- **Frau Schlüter-Gerboth** fragte, ob es richtig sei, dass der Nietlebener Bahnhof verkauft werden soll?

**Herr Möbius** antwortete, dass es sich hier wahrscheinlich um eine Fehlinformation handelt, die Information wird zurzeit geprüft.

- **Herr Bauersfeld** fragte wann die Stufen am Ritterhaus beseitigt werden.

**Herr Dr. Pohlack** antwortete, dass die Verhandlungen mit dem neuen Eigentümer noch laufen und eine Veränderung in diesem Winter nicht zu erwarten ist.

- **Herr Wehrich** fragte, wann die Baustelle Ludwig-Wucherer-Straße Ecke Willi-Lohmann-Straße beseitigt wird.

*wird schriftlich beantwortet*

- **Herr Dr. Köck** fragte nach dem Sachstand zum Umweltqualitätssiegel.

**Herr Dr. Pohlack** antwortete, dass diese Anfrage im Ausschuss für Ordnungs- und Umweltangelegenheiten gestellt werden muss.

## zu 7      **Anregungen**

---

**Herr Felke** regte an, eine Zusammenarbeit zwischen PA und Zweckverband zu organisieren in dem Sinne, dass der PA immer vor der Tagung des Zweckverbandes informiert wird.

**Herr Dr. Pohlack** sagte zu, dass ein Informationsweg für den PA organisiert wird, dieser aber nicht in zeitliche Abhängigkeit vom Zweckverband gebracht werden darf, um Arbeitsbehinderungen zu vermeiden.

## zu 8      **Mitteilungen**

**Herr Lehmann** berichtete über ein Projekt in Kiel.

Beim Kauf einer Vierwochenkarte für den ÖPNV erhält der Käufer eine Eieruhr, die er in seinem PKW sichtbar befestigen kann. Damit ist kostenloses Parken zum Einkaufen während des Ablaufes der Uhr möglich.

### zu 8.2      **Sachstandsbericht zum Unfallschwerpunkt Magistrale/ Straßenbahn**

Das Gutachten liegt noch nicht vor, deshalb Vertagung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

wurde vertagt

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Frau Schmiedehaus  
Protokollführerin

Dr. Pohlack  
Beigeordneter

**gez.**  
Herr Sängner  
Vorsitzender